

Mittwoch, 11. Dezember 2024 | 9:00 – 17:00 Uhr
Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden
2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum HEG 08
Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F4WAK01

Inhalt: „Imago“ meint das innere Beziehungsbild, das jede und jeder aufgrund seiner Herkunftsgeschichte in sich trägt und das im Miteinander (meist unbewusst) wirkt. Dieses Bild und die daraus resultierenden Handlungen können sehr hilfreich, in manchen Situationen, vor allem in herausfordernden, aber auch äußerst hinderlich sein. Die Beziehungsqualität ist eine der Hauptfaktoren für erfolgreiche Pädagogik, Lehren und Lernen und Grundlage für ein gewaltfreies Miteinander. Trotzdem kommen wir – manchmal viel zu schnell – an unsere Grenzen. In dieser Fortbildung geht es um

- Grundlagen der Imago-Theorie für die pädagogische Arbeit
- Zusammenhänge zwischenmenschlicher Aktion und Reaktion
- ein Booster für Empathie und professionelles, empathisches Handeln und Lehren
- Tipps und Übungen für den Transfer in den pädagogischen Alltag

Ziele:

- eine professionelle, stabile, empathische Haltung und Handlung – auch in herausfordernden Situationen
- erleben des eigenen Potentials
- etablieren einer zeitgemäßen Beziehungs-Kultur, die sowohl den Lehr- und Lernerfolg, wie auch die persönliche Entwicklung, die Freude und den Frieden (in Einrichtungen) fördert

Referentin: Ilka Wiegrefe, Leitung „Team Präsent – Institut für Gewaltprävention und Beziehungskultur; nähere Informationen unter <http://www.team-praesent.at/>



VORWORT



Die Gewaltprävention ist eine wichtige Querschnittsaufgabe in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – im schulischen, außerschulischen und ehrenamtlichen Bereich.

Sie betrifft den Alltag im Bildungsbereich, bei den Freizeitaktivitäten, innerhalb Ihrer sozialen Beziehungen, aber auch im Bereich der Gesundheit.

Aus diesem Grund benötigt es für sehr viele Berufsgruppen Fortbildungen in der Gewaltprävention, in denen es primär um die Vermittlung von Wissen und Methoden geht, um einerseits die Anzeichen von Gewalt zu erkennen und andererseits den Betroffenen bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

Es freut mich, dass die NÖ Fachstelle für Gewaltprävention im Herbst/Winter 2024/25 wieder kostenlose Workshops durchführt. Ich bedanke mich für Ihr Engagement im Bereich der Kinder- und Jugenderziehung und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer wichtigen Tätigkeit!



Ihre
Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin

ANMELDUNG

ANMELDUNG zu den kostenlosen Fortbildungen:

Anmeldungen sind nur mehr über die Homepage www.gewaltpraevention-noe.at/herbstfortbildungen-2024 möglich! Bitte melden Sie sich für jede einzelne gewünschte Fortbildung an. Nur die **FREIGABE Ihrer Anmeldung durch die Fachstelle für Gewaltprävention** sichert Ihnen einen **Fixplatz** in der jeweiligen Fortbildung.

ANMELDUNG für LEHRKRÄFTE:

Anmeldungen sind nur mehr über die Homepage www.gewaltpraevention-noe.at/herbstfortbildungen-2024 möglich. Bitte melden Sie sich für jede einzelne gewünschte Fortbildung an. Nur die **FREIGABE Ihrer Anmeldung durch die Fachstelle für Gewaltprävention** sichert Ihnen einen Fixplatz in der jeweiligen Fortbildung.

Bei jeder Fortbildung finden Sie auch die jeweilige **Lehrveranstaltungsnummer** angeführt, mit der Sie diese Fortbildung **im PH Online System** der Pädagogischen Hochschule NÖ buchen können. Durch die **zusätzliche Buchung** im PH Online System ist gewährleistet, dass Ihre Schulleitung Ihr Fortbildungsansuchen freigeben und Ihren Dienstreiseantrag bzw. Ihre Reisekostenabrechnung genehmigen kann.

KONTAKT

Fachstelle für Gewaltprävention

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Familien und Generationen (F3)
Landhausplatz 1, Haus 9
3109 St. Pölten
E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at
www.gewaltpraevention-noe.at



Fachstelle für Gewaltprävention



EINLADUNG

zu den Fortbildungsveranstaltungen
Herbst 2024

Save the Date: 20.11.2024
Tagung „Schöne neue Welt? – Miteinander in der digitalen Realität“

Weitere Infos & Anmelde-möglichkeit ab September auf www.gewaltpraevention-noe.at



Thema:
Mobbing – Hinschauen und Handeln!
„No Blame Approach“ –
Ansatz ohne Schuldzuweisung



2 Termine zur Auswahl!
Donnerstag, 10. Oktober 2024 | 9:00 – 17:00 Uhr
Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden, 2500 Baden,
Mühlgasse 67, Seminarraum HEG 08
Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F4WAK00 PH NÖ oder
Mittwoch, 15. Jänner 2025 | 9:00 – 17:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1,
Haus 1A, 2. Stock, Mostviertelsaal
Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F4WAK00 PH NÖ

Inhalt: Da es sich bei Mobbing nicht um einen Konflikt, sondern um ein kaum zu durchschauendes Gruppenphänomen handelt, brauchen wir eine klare Intervention, um Mobbing unter Kindern und Jugendlichen kompetent zu begegnen und nachhaltig zu stoppen. Der „No Blame Approach“ ist ein sehr gut evaluiertes Handwerkszeug. Er arbeitet ziel- und ressourcenorientiert und bindet sowohl die Akteurinnen und Akteure wie auch unbeteiligte Mitschülerinnen und Mitschüler aktiv in den Lösungsprozess ein. Weg von Schuldzuweisung und Beschämung hin zu wertschätzender und lösungsorientierter Verantwortung.

Ziel: Sie können den „No Blame Approach“ kompetent anwenden und Mobbing zeitnah und nachhaltig lösen.

Inhalt: Mobbing erkennen und von Konflikten unterscheiden können. Training der drei Schritte des „No Blame Approach“, Prävention und Nachbereitung.

Voraussetzung: Interesse, einen systemisch orientierten Interventionsansatz zu trainieren, um diesen als Lehrperson, pädagogische oder psychosoziale Fachkraft anzuwenden. Empfohlene Unterlagen: Seminarbuch „No Blame Approach“ kann im Rahmen der Fortbildungen, wie auch weitere Materialien, erworben werden (Kosten pro Buch € 18,00).

Vortragende: ein Leitungsmitglied von „Team Präsent – Institut für Gewaltprävention und Beziehungskultur“; nähere Informationen unter <http://www.team-praesent.at/>

Thema:
Künstliche Intelligenz: Fokus Schule und außerschulische Jugendarbeit

Donnerstag, 17. Oktober 2024 | 9:00 – 17:00 Uhr
Bildungshaus St. Hippolyt
3100 St. Pölten, Eybnerstraße 5, Festsaal A
Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F4WAK02

Inhalt: Vor rund zwei Jahren hat Generative Künstliche Intelligenz einen großen Qualitätssprung gemacht. KI wird die Bildung, Ar-

beitswelt und Gesellschaft verändern. Gemeinsam werden wir Texte, Bilder, Videos und Audios erstellen und Einsatzszenarien in Schule und Jugendarbeit diskutieren. In diesem Workshop werden neben dem praktischen Nutzen auch pädagogische Aspekte zur Sprache kommen. Zielgruppen sind Lehrkräfte sowie Personen in der außerschulischen Jugendarbeit.

- Vorstellung und interaktive Live-Präsentation verschiedener KI-Tools für Text und Multimedia
- Tipps und Tricks in der täglichen Arbeit
- Datenschutz/Urheberrecht
- Dimensionen generativer KI in der Bildung
- KI-Kompetenzen als Querschnittsthema sowie
- Herausforderungen im schulischen Kontext und in der Jugendarbeit

Methoden:

- Mix aus Präsentation & Interaktion
- Berücksichtigung der Interessen der Teilnehmenden

Referent: Mag. David Röthler, Universitätslehrbeauftragter, Erwachsenenbildner, Berater, Blog: <https://david.roethler.at/>, Unternehmenswebsite: <https://milenu.at/>



Thema:
Kinderschutzkonzepte planen und umsetzen

Montag, 21. Oktober 2024 | 14:00 – 18:00 Uhr
Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden
2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum HEG 09
Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F4WAK04

Inhalt: Was ist ein Kinderschutzkonzept und wozu brauchen wir es? In diesem Halbtages-Workshop erhalten Sie einen kurzen Überblick zum Thema Kinderschutzkonzepte.

Kinder haben ein Grundrecht auf gewaltfreies Aufwachsen – in ihren Familien, im erweiterten sozialen Umfeld und in Bildungseinrichtungen. Um dem gerecht zu werden, ist es notwendig, dass sich die Organisation, die Kinder und Jugendliche betreut, der möglichen Gewaltrisiken bewusst wird, eine klare Haltung gegen Gewalt einnimmt, der rechtliche Rahmen klar und gut kommuniziert ist und Verantwortlichkeiten sowie Abläufe konkret vereinbart sind. Schutzkonzepte beinhalten diese Analysen von „Grenzkonstellationen“ ebenso wie klare Handlungskonzepte zur Prävention und Intervention. Die Erstellung und Etablierung eines Kinderschutzkonzeptes ist ein enorm wichtiger Beitrag zur Gewaltprävention.

Neben allgemeinen Grundlagen zu Kinderschutzkonzepten in Organisationen werden in diesem Workshop die wichtigsten Elemente eines solchen vorgestellt:

- Verantwortung & Partizipation
- Rolle und Bedeutung von Kinderschutzbeauftragten
- Präventive Maßnahmen (z.B. Sensibilisierung, Schulung, Verhaltenskodex)
- Intervention (Fall- und Krisenmanagement)
- Kommunikation

Ziel des Seminars ist, den teilnehmenden Personen grundlegendes Wissen zu Kinderschutzkonzepten, ihren Bestandteilen und den dazugehörigen Qualitätskriterien zu vermitteln. Sie sollen die Vorteile standardisierten Gewaltschutzes von Kindern in Einrichtungen kennenlernen und einen Einblick in den Erstellungsprozess und in die gelebte Praxis erhalten.

Referentin: Mag.ª Jutta Vierhauser ist Sozialpädagogin, Traumapädagogin und Supervisorin. Sie arbeitet als Projektmitarbeiterin bei der „möwe Akademie“ im Bereich Organisationsentwicklung Kinderschutz. Weitere Informationen unter <https://www.die-moewe.at/de/akademie>

Thema:
Deeskalation und Selbstschutz für Lehrkräfte und Fachpersonal in der Jugendarbeit

2 Termine zur Auswahl!
Mittwoch, 6. November 2024 | 9:00 – 17:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1,
Haus 1A, 2. Stock, Industrieviertelsaal
Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F4WAK03 oder
Donnerstag, 7. November 2024 | 9:00 – 17:00 Uhr
Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden
2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum HEG08
Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F4WAK03

Inhalt: Das Training setzt sich thematisch aus nachfolgenden Schwerpunktsetzungen zusammen:

- Grundlagen Kommunikation und Konfliktmanagement in kritischen Situationen
- Umgang mit Stress und Emotionen sowie praktische Eigensicherung und Verhaltenstraining
- rechtliche Aspekte (Notwehr, etc.)

Ziele: Die Teilnehmenden sollen in der Lage sein, in konfliktträchtigen Situationen entsprechend zu reagieren, situationsangepasst aus einer Vielfalt an Kommunikations- und Konfliktlösungstools jene auswählen, die geeignet sind um die Situation zu entspannen. Auch in schwierigen Situationen bewahren Sie einen „kühlen Kopf“ und können unter Stress die Handlungs- und Kommunikationsmuster abrufen, die für eine Entspannung der Situation notwendig sind. Darüber hinaus sollen relevante Aspekte der Eigensicherung beherrscht werden. Über die aktuelle Rechtslage wird ebenfalls referiert.

Methoden: Das Training umfasst einen zugeschnittenen Mix aus theoretischen Inputs, Übungen und Rollenspielen, um den Teilnehmenden neben dem entsprechenden Wissen auch ein „Anwenden“ der erlernten Tools in realitätsnahen Situationen zu ermöglichen.

Vortragende: Als Vortragende fungieren qualifizierte Lehrkräfte der Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres sowie der Landespolizeidirektionen.

Thema:
Extremistische Propaganda
und ihre Wirkungsweise auf Jugendliche



Montag, 11. November 2024 | 14:00 – 18:00 Uhr
ONLINE Fortbildung
Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F4WAK05

Inhalt: Jugendliche Identitätsfindung beinhaltet das Austesten und Überschreiten von Grenzen – der eigenen sowie der von anderen Personen. Jugendkulturen, die sich im Umfeld extremistischer Gruppierungen/Ideologien entwickeln, stellen eine Herausforderung im pädagogischen und sozialarbeiterischen Alltag dar und können als Einladung zur Auseinandersetzung, (Selbst)Reflexion und konstruktiven Beziehungsgestaltung verstanden werden. Im Workshop werden spezifische Bedürfnisse in Jugendalter und Adoleszenz beleuchtet und Einblicke in die Praxis gegeben.

Referent: Fabian Reicher, BA; nähere Informationen unter <https://www.boja.at>

Thema:
Konfrontative Gesprächsführung –
Auf die Haltung kommt es an!



Mittwoch, 27. November 2024 | 9:00 – 15:00 Uhr
Pädagogische Hochschule NÖ Campus Baden
2500 Baden, Mühlgasse 67, Seminarraum HEG116
Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F4WAK06

Inhalt: Oftmals bleibt nach Konfliktgesprächen mit Jugendlichen das Gefühl zurück, sie nicht erreicht zu haben und es stellt sich die Frage, was man anders machen könnte um auf sie besser und nachhaltiger einwirken zu können. Wiederholte Konfliktgespräche sind für Jugendliche meist berechenbar, da wir häufig die gleichen Argumente ins Treffen führen und meistens die Gesprächsführung übernehmen, sodass sich das Gegenüber zurückziehen kann und für uns nicht erreichbar erscheint. Das Seminar macht Gesprächsmuster sichtbar und stellt Alternativen vor. Neben der Vermittlung von Haltung und Theorie werden sehr viele Methoden vorgestellt und praktisch angewandt.

Das Seminar hat folgende Inhalte:

Grundhaltung zur einer konfrontativen Gesprächsführung
Gespräche als Beginn eines Prozesses
Rechtfertigungsmuster und deren Funktion
Weniger reden mehr zeigen!
Impact Techniken
Gesprächsziele definieren

Referent: Markus Brand, Dipl. Sozialarbeiter (FH), Anti-Aggressivitäts-Trainer/Ausbilder, Bindungsbasierter Therapeut, Deeskalationstrainer, Präventionsmanager Gewalt, Hypnosecoach, Geschäftsführer antigewalt.com; nähere Informationen unter www.antigewalt.com

Thema:
Handlungssicherheit in Konflikten – Haltung
zeigen – Grenzen setzen – Sicherheit geben



Zweitätiges Seminar:
Donnerstag, 28. November 2024 | 9:00 – 17:00 Uhr
und Freitag, 29. November 2024 | 9:00 – 15:00 Uhr
Bildungshaus St. Hippolyt, 3100 St. Pölten, Eybnerstraße 5,
Tagungsraum 1, Erdgeschoß
Lehrkräfteanmeldung: LV Nr. 321F4WAK07

Inhalt: Die Fortbildung vermittelt Methoden, die geeignet sind, Konflikte nicht in Form von Machtspielen auszutragen – so können Eskalationen vermieden werden. Das Ziel ist eine Konfliktlösungsfindung auf Augenhöhe! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden handlungssicher im Umgang mit schulalltäglichen Konflikten. Sie werden in ihrer Haltung gestärkt, bekommen mehr Klarheit und werden in ihrer pädagogischen Persönlichkeitsentwicklung gefördert, wodurch weniger eskalierende Konflikte sondern mehr Gelassenheit im Schulalltag möglich ist. Auf folgende Fragen werden Sie Antworten finden:

Haltung im Berufsalltag:

- Wie führe ich Menschen und gebe Orientierung?
- Mein Selbstverständnis als Lehrerin oder Lehrer
- Welche persönliche Haltung brauche ich im Berufsalltag?
- Welche Haltung brauchen wir in unserem Team und Netzwerk?
- Mehr Achtsamkeit
- Welche Tools und Methoden helfen mir, meine eigenen Ressourcen zu schonen?
- Wie bekomme ich mehr Klarheit und Sicherheit?
- Wie kann ich besser mit meiner Energie haushalten?

Konfliktmanagement: Wie kann ich frühzeitig Konflikte lösen und verstehen?

- Was ist mein Konfliktmuster? Welche Konfliktmuster gibt es?
- Was sind meine Stärken, was sind meine Schwächen im Konflikt?
- Wann fühle ich mich sicher, wann unsicher?
- Welche Tools und Konfliktlösungsmodelle brauche ich für meinen Berufsalltag?

Körpersprache und Kommunikation

- Deckt sich meine Körpersprache mit meinen Inhalten und meiner Haltung? Bin ich authentisch?
- Wie kann ich wieder mehr auf meine Intuition vertrauen?
- Wie kann ich über meine Körpersprache Orientierung und Sicherheit geben?
- Wie erreiche ich meine Schülerinnen und Schüler in Gesprächen wirklich?

Referent: Markus Brand, Dipl. Sozialarbeiter (FH), Anti-Aggressivitäts-Trainer/Ausbilder, Bindungsbasierter Therapeut, Deeskalationstrainer, Präventionsmanager Gewalt, Geschäftsführer antigewalt.com; nähere Informationen unter www.antigewalt.com

